

An
die Vorsitzende der CDU-Fraktion
im Stadtrat Hameln
Frau Birgit Albrecht
Rathausplatz 1
31785 Hameln

kurt meyer-bergmann
Rehwinkel 6
31789 Hameln
Telefon (05151) 63 224
Mobil (0172) 4547206
E-Mail: bgmkmb@t-online.de

25.09.2025

Offener Brief

„Wie kann man nur so sein?“

Sehr geehrte Frau Albrecht,
mit großem Interesse habe ich den in der DEWEZET veröffentlichten Artikel mit der Überschrift „Wie kann man nur so sein?“ gelesen und Ihre Ausführungen bzw. das, was Sie in der Ratssitzung gesagt haben, zur Kenntnis nehmen müssen.

Schon zu Beginn des letzten Kommunalwahlkampfes haben Sie ähnlich agiert und versucht die Sozialdemokraten zu diskreditieren. Dies ist weder Ihnen noch Ihren Parteifreunden gelungen. Ich gehe davon aus, dass Sie auch bei der nächsten Kommunalwahl mit dieser Taktik keinen Erfolg haben werden.

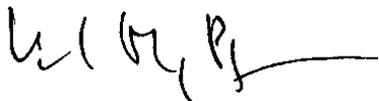
Wenn Sie im Rat ehrlich gewesen wären, hätten Sie uns in unserer Kritik an der Kommunikationspolitik des Fachbereichs Familie, KITA, Schule und Sport bei der Situation um die Niels-Stensen-Schule unterstützt. Sie sind persönlich bei dem Gespräch zwischen Schulleitung, Lehrkräften, Eltern, dem Dezernenten des regionalen Landesamtes für Schulen sowie Herrn Kuhfuß und weiteren Mitarbeitern der Verwaltung dabei gewesen. Sie haben auch an der Besichtigung der für die Schule vorgesehenen Räumlichkeiten in der Klüt-Schule teilgenommen. Außer Schweigen ist von Ihnen zu diesem Thema nichts gekommen. Ihnen dürfte bekannt sein, dass auf dem Schulelternabend im August seitens der Verwaltung zugesichert worden ist, zukünftig frühzeitig über den weiteren Verlauf zu informieren. Fragen Sie doch einmal bei der Lehrerschaft oder der Elternvertretung nach, wann dies geschehen ist.

Frau Albrecht, ich frage Sie: „Wie kann man nur so sein?“ Ein Blick in das CDU-Wahlprogramm für diese Wahlperiode zeigt zum Beispiel, dass die CDU sich für die „optimale Vereinbarkeit von Familie und Beruf/ z.B. eine 24-Std. Kita in HM“ einsetzen wollte. In der Praxis weit gefehlt! Sie haben Ihren Wählerinnen und Wählern inhaltliche Positionen vorgetäuscht, die von ihrer Fraktion nicht einmal ansatzweise in den politischen Prozess eingebracht worden sind sondern wie im Fall der 24 Std-KiTa den Antrag der Mehrheitsgruppe direkt mit allen Ihren Ratsstimmen abgelehnt.

Es geht im Übrigen in der politischen Arbeit nicht primär darum, die Verwaltung mit „sinnvollen Beschlüssen“ zu unterstützen, sondern es geht darum, der Politik mit verbindlichen Vorgaben/Beschlüssen das operative Verwaltungshandeln vorzugeben. Hierzu gehört dann auch zwangsläufig, dass dieses Handeln entsprechend kontrolliert und gegebenenfalls korrigiert wird. Als Beispiel sei der von der Mehrheitsgruppe initiierte Beschluss zur Finanzierung der von der Feuerwehr angeforderten 42 Führerscheine angeführt, die drei Jahre nach Beschlussfassung immer noch nicht vollständig vorliegen. Auch sei der Hinweis gestattet, dass Personalstellen vom Rat 2024 beschlossen worden sind, die bis heute noch nicht einmal ausgeschrieben worden sind. Hier ist es aus meiner Sicht die Pflicht der Politik, sich um die Ausführung gefasster Beschlüsse zu kümmern.

Abschließend sei mir noch ein Hinweis auf unsere gemeinsamen Erfahrungen in der Ausschussarbeit im Bildungsbereich gestattet. Sie werden mir zustimmen, dass ich es in meiner Funktion als Ausschussvorsitzender immer wieder gewesen bin, der sich bei entsprechenden Gelegenheiten bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für das gezeigte Engagement bedankt hat. Dies gedenke ich auch weiterhin zu tun, wenn dies angezeigt ist. Genauso muss es auch möglich sein, Fehler und Versäumnisse der Verwaltung aufzuzeigen. Die gewählten Mitglieder des Rates haben die Interessen der Menschen in dieser Stadt nach bestem Wissen und Gewissen zu vertreten. Die Mehrheitsgruppe aus SPD / Bündnis90-Die Grünen nimmt den erhaltenen Wählerauftrag ernst und kümmert sich konsequent um die Interessen unserer Bürgerinnen und Bürger. Wir schmücken uns nicht mit fremden Federn sondern arbeiten sachlich und an den Tatsachen orientiert.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Kurt Meyer-Bergmann', with a long horizontal stroke extending to the right.

kurt meyer-bergmann